

General der Infanterie

DDr. Ing. Johannes Mayer

geb. 06.09.1893 Stepenitz

gest. 18.07.1967 Hamburg



Heer

Kommandierender General des II. Armee-Korps

RK	13.09.1941	Oberst
453. EL	13.04.1944	Generalleutnant
089. S	23.08.1944	Generalleutnant

Auszeichnungen

Spange zum EK II am 06.06.1940
Spange zum EK I am 09.06.1940
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1944
Verwundetenabzeichen in Silber 1944
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Ärmelband "Kurland" 1945
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 06.08.1935
Ostmedaille am 12.09.1942

Beförderungen

1914 Kriegsfreiwilliger
1914 Fahnenjunker
1915 Leutnant
1918 Oberleutnant
1928 Hauptmann
1935 Major
1939 Oberstleutnant
1940 Oberst
1942 Generalmajor
1943 Generalleutnant
1945 General der Infanterie

Johannes Mayer studierte nach seinem Schulabschluß Theologie und meldete sich bei Beginn des Ersten Weltkrieges als Kriegsfreiwilliger zum I.R. "Prinz Moritz von Anhalt-Dessau". In diesem Regiment diente er während des gesamten Krieges, zuletzt als Regiments-Adjutant. Ohne Unterbrechung des Truppendienstes studierte er Volkswirtschaft und anschließend Ingenierswesen. Nachdem Dr. Dr. Ing. Mayer zur praktischen Arbeit in verschiedene Industriebetrieben kommandiert worden war, kam er zum Waffenamt in das Oberkommando des Heeres. Im Oktober 1932 kehrte er auf eigenen Wunsch zur Truppe zurück und wurde Taktiklehrer an der Kriegsschule in Potsdam. 1938 wurde er zum Kommandeur des II. / I.R. 65 ernannt, im Februar 1940 übernahm er dann das neu aufgestellte I.R. 501. Nach dem Feldzug in Frankreich wurde Johannes Mayer am 1. Oktober 1940 zum Oberst befördert und für seinen Einsatz bei der Erstürmung der Brücke über den Porussja wurde ihm am 13. September 1941 das Ritterkreuz verliehen. Im Jänner 1942 wurde er Kommandeur einer Schneeschuh-Brigade und am 22. März 1942 zum Kommandeur der 329. I.D. ernannt. 1944 wurde er mit dem Eichenlaub ausgezeichnet und am 23. August 1944 mit den Schwertern. Infolge einer schweren Verwundung mußte er am 16. Juli 1944 das Kommando über die Division abgeben, am 15. Jänner 1945 übernahm er, obwohl noch nicht ganz wieder hergestellt, das II. Armee-Korps im Kurlandkessel, bis seine Überführung in ein Lazarett unumgänglich wurde. Am 1. April 1945 wurde er noch zum General der Infanterie befördert. Nach dem Krieg war er als Ingenieur in einem Industriebetrieb tätig.